Wanderung auf den Creux du Van

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 41

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-649274

Nutzungsbedingungen

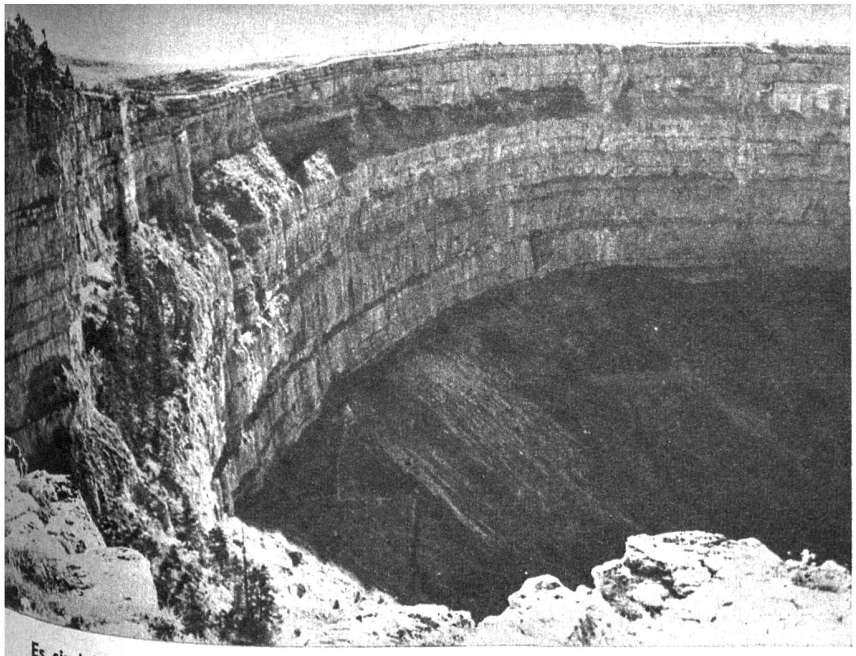
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

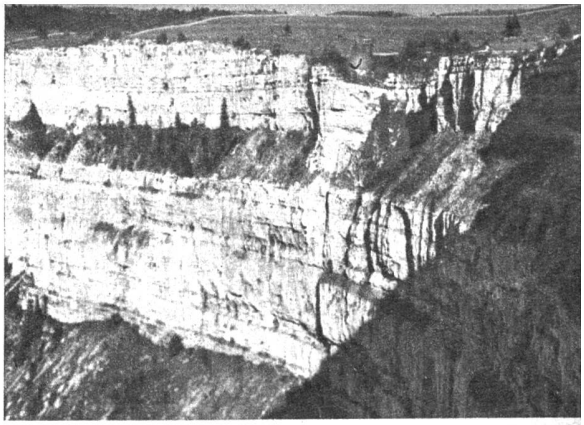
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

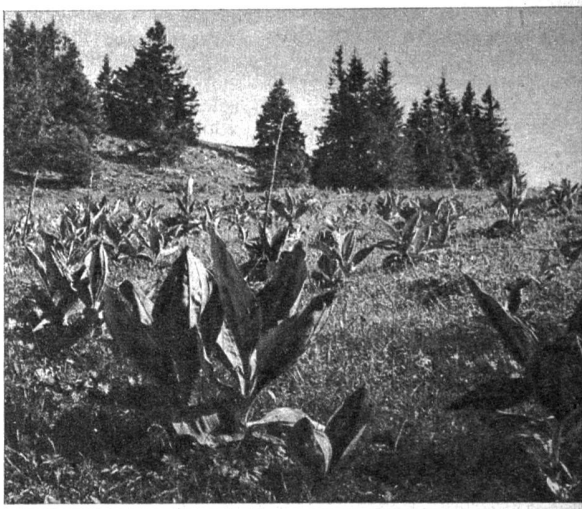


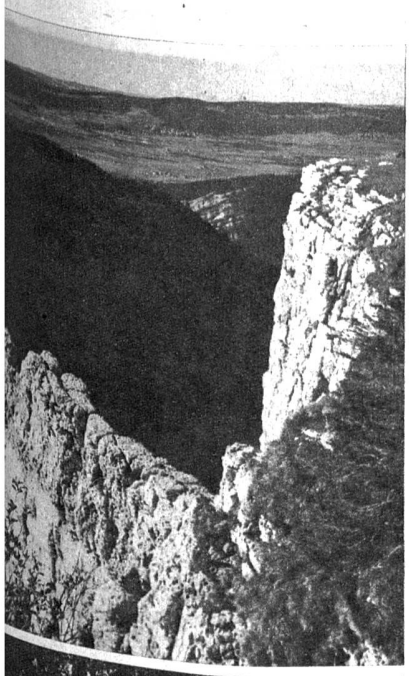
Es sind keineswegs die berühmten Felswände des Grand Canon in USA, sondern...

...der Creux du Van im Jura →



Interessant ist auch die Alpenflora auf dem Creux du Van, wie auch im Cirque selber. Im Creux du Van ist nicht nur das älteste Reservat des Kantons Neuenburg, sondern zugleich eines der ersten Pflanzenschutzgebiete der ganzen Schweiz entstanden

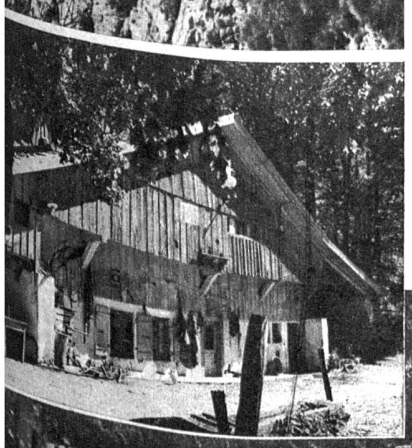




Links: Sind wir in Nordamerika, oder wo liegt diese grossartige Gebirgsromantik?

Wanderung auf den Creux du Van

Der grossartige Felsenzirkus zwischen Neuenburg und Waadt

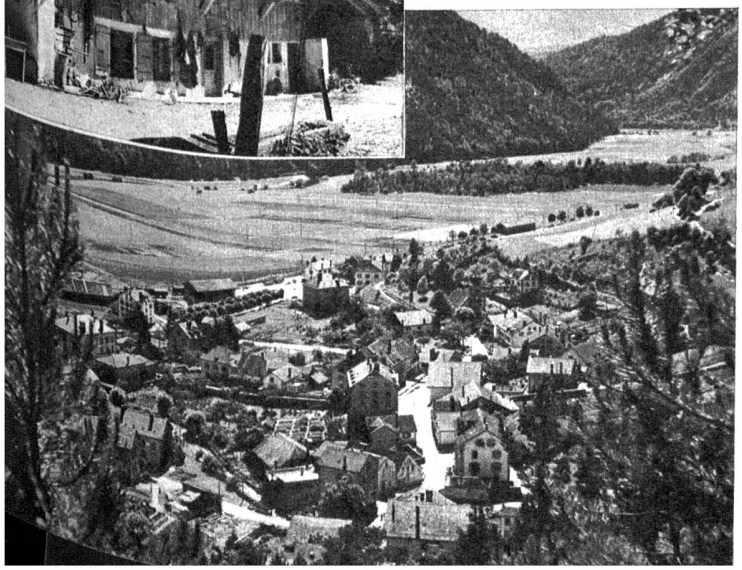


Links:

Ferme Robert, die unten in der Tiefe des Einsturzkessels liegt

Unten:

Noiraigue, der Ausgangspunkt auf den Creux du Van



Wir befinden uns hier nicht etwa in Nordamerika, wie man nach der Gebirgsromantik vielleicht zu schliessen geneigt ist, sondern es handelt sich um den grossartigen, halbkreisförmigen Felsenzirkus, einer der schönsten des Juragebirges.

Die Sohle des Zirkus ist bedeckt mit Bergsturz und Moränematerial, das talwärts bis in die Schluchten der Areuse hinein reicht. Oben befindet sich eine kleine Plattform, das sog. Echo, so geheissen wegen dieses sich hier auffallend deutlich bemerkbar machenden akustischen Phänomens.

Der obere Rand des Felsens des Creux du Van, an den sich die Bergwiesen des Soliat (höchster Punkt 1467 m ü. M.) anschliessen, bildet auf einer Länge von 600 m die Grenze zwischen den Kantonen Neuenburg und Waadt.

Der Ausdruck Van ist eine keltische Wurzel, dem man noch in vielen Walliser Ortsnamen begegnet und bedeutet «Fels». Die Schreibart «Vent» ist somit unbegründet, trotz des an schönen Tagen oder bei schwacher Bise oft durch diese Hohlform aufwärts steigenden starken Luftzuges, der leichte Gegenstände, wie Hüte, Zeitungen usw. bis zum Rand der Felswand mit sich heraufnimmt.

Der gewöhnliche Weg auf den Creux du Van geht von Noiraigue über die am Eingang zum Zirkus gelegene Ferme Robert, die überdies ebenfalls ein beliebtes Ausflugsziel ist. Auch von Saut de Brot kann man die Ferme erreichen, während man von Bevaix oder Gorgier aus über den Col du Lagna den oberen Rand des Zirkus ersteigen kann.

Der Creux du Van ist eine der in botanischer Hinsicht am häufigsten untersuchten Gegenden. Neben einer gewissen Anzahl von seltenen Arten von Pflanzen finden mehrere alpine Arten im Grund des Zirkus die zu ihrem Gedeihen notwendige Feuchtigkeit und Temperatur.